



211 East. 43rd St., Suite 706 New York, NY 10017

Tel: 1 646 487 0003 Fax: 1 646 487 0004

E-mail: viny@vivatinternational.org * vivatssps-roma@pcn.net * vivatsvd@verbodivino.it

Webseite: www.vivatinternational.org

Mitteilungsblatt Nr. 33

Juli – August 2006

GENERALVERSAMMLUNG DER VEREINTEN NATIONEN AUF HÖCHSTER EBENE ÜBER HIV/AIDS IN DER UN-ZENTRALE IN NEW YORK 31. MAI – 2. JUNI 2006

Am 2. Juni 2006, am Ende der Konferenz auf höchster Ebene, stimmte die Generalversammlung der Politischen Erklärung über HIV/AIDS zu. Die dreitägige Konferenz war von Vertretern der Zivilgesellschaft, Organisationen verschiedener Glaubensrichtungen und Menschen, die mit HIV/AIDS (PLWHA) leben, gut besucht. Die Teilnehmer aus den Zivilgesellschaften erinnerten die Regierungen daran, dass sie ihr Versprechen nicht eingehalten haben.

Die AIDS - Pandemie breitet sich seit 25 Jahren aus; mehr als 65 Millionen Menschen sind mit HIV/AIDS infiziert; mehr als 25 Millionen Menschen sind schon an AIDS gestorben, und zurzeit leben 40 Millionen mit HIV/AIDS. AIDS hat weltweit mehr als 15 Millionen Kinder zu Waisen gemacht. Das gemeinsame UN-Programm für HIV/AIDS schätzt, dass bis 2010 jährlich 20 bis 30 Milliarden US\$ nötig sind, um die rasant wachsenden AIDS-Maßnahmen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen finanzieren zu können.

Die Politische Erklärung bestätigt die Erklärung von 2001 und gibt die Versäumnisse der letzten fünf Jahre zu. Große Sorge bereitet die wachsende Anzahl der Frauen, zurzeit sind es 50 Prozent der von HIV Betroffenen. Es ist daher nötig, sich um den Abbau der Geschlechterungleichheit und aller Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu bemühen. Da die Hälfte der Neu-Infektionen mit HIV bei Kindern und Jugendlichen unter 25 Jahren auftritt, wird die Notwendigkeit der Information, von Fach- und Sachkenntnissen über HIV/AIDS unter den Jugendlichen in der Erklärung besonders betont.

Die Mitgliedstaaten haben sich verpflichtet, alle notwendigen Anstrengungen zu machen, um landesweit nachhaltige und umfassende Maßnahmen zur Vorbeugung, Behandlung, Pflege und Finanzierung zu erhöhen, mit der vollen und aktiven Unterstützung der von HIV betroffenen Menschen.

Wir ermuntern alle VIVAT Mitglieder, die Politische Erklärung aus ihrer lokalen Perspektive zu lesen, wie auch die Darstellung und den Bericht der eigenen Regierung bei der Konferenz zur Überprüfung auf höchster Ebene.

Diejenigen unter Ihnen, die mit PLWHA arbeiten, ermuntern wir, mit den von HIV betroffenen Menschen über diese Erklärung zu diskutieren, sich mit Regierungsangehörigen vor Ort zu treffen, zu diskutieren und ihnen Vorschläge über eine mögliche Vernetzung mit ihnen und den PLWHA zu machen und so ihr Versprechen einzulösen.

Für weitere Informationen gehen Sie zu:

Political Declaration, June 2, 2006:

<http://www.un.org/ga/aidsmeeting2006/declaration.htm>

Erklärungen der Regierungen bei der Konferenz:
<http://www.un.org/ga/aidsmeeting2006/statements.html>

Regierungsberichte über die Einhaltung der Verpflichtungserklärung von 2001:

http://www.ungasshiv.org/index.php/en/ungass/meeting_ungass_targets/2006_review

Schattenberichte von Zivilgesellschaften aus mehr als 40 Ländern:

http://www.ungasshiv.org/index.php/en/ungass/shadow_reports_2006

NEUNTE SONDER-KONFERENZ DES UN - WIRTSCHAFTS- UND SOZIAL- RATES AUF HÖCHSTER EBENE MIT BWIS, WTO UND UNCTAD

Der Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) hielt seine 9. Sonderkonferenz auf höchster Ebene mit den Bretton-Woods-Institutionen (BWIs), der Welthandelsorganisation (WTO) und der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD) am 24. April 2006 in der UNO- Zentrale über das Thema "Übereinstimmung, Koordination und Kooperation in Zusammenhang mit der Umsetzung des Monterrey Consensus und des Resultats des Weltgipfeltreffens 2005".

In der Zusammenfassung der Sitzungsberichte stellte der Vorsitzende des Wirtschafts- und Sozialrates die positiven Entwicklungen wie das zunehmende Wachstum der Weltwirtschaft, steigende Beiträge zur Staatlichen Entwicklungshilfe (ODA), Schuldenerlass für einige der ärmsten Länder und wachsende private Inve-

stitutionen in Entwicklungsländern heraus. Er machte aber auch darauf aufmerksam, dass möglicherweise einige Entwicklungsländer wegen der fortdauernden zunehmenden weltweiten Ungleichheiten die Millenniumsentwicklungsziele nicht erreichen könnten.. Für weitere Informationen über den Bericht des Vorsitzenden gehen Sie zu:

<http://www.un.org/esa/ffd/ECOSOC-2006-Summary.doc>

VIVAT war Mitglied der NRO – Projektgruppe zur Vorbereitung von "Gesprächspunkten" zur Vorlage beim Sprecher der NRO/Zivilgesellschaften und beteiligte sich aktiv an den vorher und nachher stattfindenden Podiumsgesprächen über die Finanzierung von Entwicklung, die gemeinsam von NRO mit Sitz in New York und in Washington veranstaltet worden waren.

VIERZEHNTE TAGUNG DER KOMMISSION FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG, 1. – 12. MAI 2006

Die soeben beendete Vierzehnte Tagung der Kommission für Nachhaltige Entwicklung (CSD 14) konzentrierte sich auf die Überprüfung der Fortschritte in den folgenden Bereichen: Energie für Nachhaltige Entwicklung; industrielle Entwicklung; Luftverschmutzung/Atmosphäre; und Klimawandel. CSD 15 wird sich mit den selben Themen befassen, wird aber sich auf die Umsetzungs-Phase konzentrieren.

Energie war das Hauptproblem. Viele Regierungen drückten ihre Besorgnis über die hohen Ölpreise aus. Erneuerbare Energiequellen wie Sonne, Wind, Gezeiten, kleine oder kleinste Dämme wurden diskutiert, aber die meisten Mitgliedstaaten betonten die eher durchführbaren Alternativen seien "sauberere" fossile Brennstoffe und große oder Mega-Dämme. Die Hauptgruppe tat ihre Pflicht. Die NRO und Landwirte erinnerten die Mitgliedstaaten daran,

dass der Zugang zu Energie eine Vorbedingung für die Halbierung der Armut im Jahr 2015 und dass Leben ohne Energie eine Armutsfalle ist. Schuldenlasten waren auch ein Hindernis für die Entwicklung armer Länder. Frauen und indigene Völker brachten den nicht-nachhaltigem Lebensstil und stellten alternative Modelle vor. Die lauteste Stimme kam anscheinend von den Jugendlichen und Kindern. Sie erinnerten das Gremium an ihre Notlage, dass die Zukunft mehr ist als ihr Erbe; sie ist ihr Leben!

Damit Entwicklung echt sein kann, muss sie nachhaltig sein. VIVAT International ist Mitglied der Hauptgruppe der NRO und beteiligte sich aktiv im Ausschuss für Asien. Für weitere Einzelheiten über CSD 14 gehen Sie zu: <http://www.un.org/esa/sustdev/csd/csd14/review.htm>

FÜNFTE TAGUNG DES STÄNDIGEN FORUMS FÜR INDIGENE FRAGEN

Das Ständige Forum für indigene Fragen hielt seine Fünfte Tagung (PFII 5) vom 15.-26. Mai 2006 in der UNO-Zentrale in New York ab. Das Thema war "Die Millenniums und indigene Völker: Neu-Definierung der Millenniums-Entwicklungsziele". PFII 5 zog Tausende Teilnehmer/innen aus aller Welt an und machte es so zu einer der größten Versammlungen in der UNO-Zentrale. Zum ersten Mal wurde die Eröffnungssitzung in der Versammlungshalle der Generalversammlung abgehalten und die meisten Teilnehmer/innen hielten das für ein positives Zeichen.

Die Erklärungen und Berichte wiederholten ständig die Notwendigkeit, mehr zu tun, damit die MDG erreicht werden. Die indigenen Völker (IP) sollten in örtliche, nationale und internationale Diskussionen und Beratungen über Pläne, besonders solche, die sie direkt betreffen, einbezogen werden. Es sollten Anstrengungen unternommen werden, um die IP deutlicher erkennbar zu machen. Es wurde für mehr Datensammlung und dagegen protestiert; Entwicklung im Sinn der Menschenrechte; Geschlechtergleichheit; Unterricht der indigenen Sprachen an den Schulen und kulturelle Sensibilität besonders auf Entbindungsstationen, um nur einige zu nennen. Das Forum drängte entwickelte und Entwicklungsländer nationale Verfahren einzuleiten, um die Millenniums-Entwicklungsziele umzusetzen, mit "der vollen und rechtskräftigen" Beteiligung der indigenen Gemeinden.

Rodolfo Stevenhagen, Sonderberichterstatter für Menschenrechte und grundlegende Freiheiten indigener Völker, stellte in seinem Bericht fest, dass "Vorurteile gegen indigene Rechte noch bei vielen Teilnehmern am politischen Leben bestünden" und empfahl die Einrichtung von Verfahren zur Beteiligung und Beratung besonders bei der Gesetzgebung über natürliche Ressourcen und den Entwicklungsprozess. Es gibt ein echtes Bedürfnis nach einem besonderen Verfahren für die Rechte der indigenen Völker. So empfahl das Forum die Annahme der neuesten Version der Deklaration der Rechte für Indigene Völker durch die Mitgliedstaaten während der 61. Generalversammlung im September 2006.

Gretta Fernandes, Reynaldo Jimenez und Aseli Raass SVD nahmen aktiv an der Tagung teil. Zusammen mit dem Internationalen Dachverband der Sozialarbeiter organisierte VIVAT eine Nebenveranstaltung zum Thema "Indigene Kinder und Familien in einer Umwelt voller Gefahren: Herausforderungen und Lösungen bei der Verwirklichung der Millenniums-Entwicklungsziele". Anhand einer Power-Point-Präsentation, stellte Aseli Raass seine Arbeit mit den Aborigines in Zentral - Australien vor. VIVAT nahm an einer Sitzung über Asien und die Jugend teil. Für weitere Informationen über PFII 5 besuchen Sie:

http://www.un.org/esa/socdev/unpfii/en/session_fifth.html

NETZWERK VON MENSCHEN, DIE MIT HIV/AIDS LEBEN (PLWHA) IN INDORE, INDIEN



Ein dreitägiger Workshop wurde vom 11. bis 13. Mai gemeinsam vom Indischen Netzwerk der mit HIV/AIDS lebenden Menschen (INP+) und VISHWAS 2006 abgehalten, um die PLWHA von Indore über das Vorhandensein eines nationalen Netzwerks und seiner Vorteile aufzuklären. Ein Mitglied von INP+, selbst HIV-positiv, moderierte den ersten Teil des Workshops aus der Sichtweite der PLWHA.

Er sagte, dass Unwissenheit das Haupthindernis für die Behandlung und Bewältigung der Krankheit sei. Nicht viele Inder, die von HIV/ AIDS betroffen sind wissen, dass die indische Regierung Subventionen für AIDS-Behandlung, besonders für AIDS-Tests gibt. Daher ist Vernetzung notwendig. Diese ermöglicht den betroffenen Menschen nicht nur den Zugang zu angemessener Behandlung, sondern auch zu einer schon vorhandenen Gruppe.

K. K. Abraham, Vorsitzender von INP+, teilte den Versammelten mit, dass man HIV in den Griff bekommen kann und dass HIV-positive Menschen das alles selbst machen können. Aber er betonte, dass Vernetzung vor allem auf dem Gebiet der Bildung und der Stärkung von PL-WHA nötig ist. Netzwerke können eine wichtige Rolle spielen, wenn es um staatliche Zuwendungen geht. Er lobte die Bemühungen von VISHWAS bezüglich der Informationen im Netzwerk. Das Netzwerk braucht staatliche Genehmigung, um mit Hilfe von Regierungs- und Nicht-Regierungsorganisationen die Ziele zu verwirklichen.

Die beim Workshop anwesenden PLWHA standen für die folgenden fünf Ziele:

- Stärkung der Frauen durch Programme, die ihnen Einkommen bringen und Einsatz für die Anerkennung von Frauen und Witwen in der Familie.
- Bildungsangebote für Kinder nach der Absolvierung höherer Schulen.
- Zurückführung der PLWHA zur Hauptströmung der Gesellschaft.
- Sicherstellung ihres Rechtes auf ererbten/elterlichen Besitz.
- Stigmatisierung durch das Personal bedienenden (Ärzte, Pfleger/innen usw.) und die nötige Verhaltensänderung herbeiführen.

Während des Workshops entstand ein Netzwerk auf staatlicher Ebene, mit zwei Gremien, dem Allgemeinen Gremium und der Arbeitskommission. Das Allgemeine Gremium wird über die zu behandelnden Themen diskutieren und entscheiden, die Arbeitskommission wird diese Ziele zu verwirklichen suchen. Es wurde eine sieben-köpfige Geschäftsleitung gebildet, bestehend aus dem Präsidenten, Vize-Präsidenten, Sekretär, Untersekretär, Schatzmeister und zwei Mitgliedern der Arbeitskommission.

Ehrengäste während des Workshops waren Frau Shradha Bose, Vize-Direktorin von MPSACS, Preethi Thomas SSpS, Provinzleiterin der SSpS-Provinz Zentral-Indien, Frau Divya Verma, Programmleiterin, ILO-Delhi und John Panthalipadan, Direktor von Saathi, Ujjain. (Aus einer E-Mail von Jaisa Anthony vom 12. Juni 2006.)

Am 8. Juni 2006 wählte die Generalversammlung den Botschafter von Bahrain, AL KHALIFA, zum Präsidenten der 61. Tagung.

Wichtige Daten:

Welttag der genossenschaftlichen Bewegungen - 1. Juli 2006

Welt - Bevölkerungstag – 11. Juli 2006

Weltjugendtag– 12. August

Das Mitteilungsblatt von VIVAT International (VIVAT) erscheint jeden zweiten Monat. Die VIVAT Mitteilungen unterliegen nicht dem Copyright. Nachdruck der Artikel ist unter Angabe der Quelle gestattet.

VIVAT Geschäftsführung, VIVAT Hauptbüro, New York:

Gretta Fernandes SSpS (Geschäftsführerin), Reynaldo Jimenez SVD (Vize-Geschäftsführer)

Herausgeber: Patrick Hogan SVD

Übersetzerinnen: Maria Angelica Agüero SSpS (Spanisch); Simone Petra Hanel SSpS (Deutsch)